



## **Inhaltsverzeichnis:**

<b>ZIELE</b>	<b>Seite</b>
1. Gemeindeentwicklung und Standortmarketing	4
2. Wirtschaft und Arbeit	5
3. Finanzen	6
4. Verkehr und Sicherheit	7
5. Landschaft und Umwelt	7
6. Energie und Wasser	8
7. Soziales	9
8. Kultur	10
9. Freizeit	10
10. Behörde und Verwaltung	11

# Vorwort des Gemeindeammanns

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

Vor 7 Jahren hat der Gemeinderat zum ersten Mal ein Leitbild erarbeitet. Die Erneuerungswahl des Rates bildete den Anstoss dazu, die damals gesetzten Entwicklungsziele gesamtheitlich zu überprüfen, und wo notwendig, den heutigen Gegebenheiten anzupassen.

Der Wandel in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik – zusammen mit den in den vergangenen Jahren ausgeführten Massnahmen – führte dazu, dass einzelne Ziele abgehakt werden konnten, andere dafür neu formuliert wurden.

Reorganisationen auf Bundes- und Kantonsebene, wie z.B. das Zivilstandswesen, die Liberalisierungsbestrebungen im Energiemarkt, und der verstärkte Einbezug der Frauen in den Arbeitsmarkt führten in Teilbereichen zu neuen Ausgangslagen, auf die es Antworten zu finden gilt.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen im Sinne einer offenen Kommunikation aufzeigen, wohin nach Ansicht der Exekutive die Reise in den nächsten Jahren gehen soll.

Gerne hoffe ich, dass der Inhalt auch Ihr Interesse weckt.



Walter Luginbühl, Gemeindeammann

# 1. Gemeindeentwicklung und Standortmarketing

---

- 1.1 Die Bevölkerung soll sich mit dem Geschehen in der Gemeinde auseinander setzen. Deshalb wird der Information ein hoher Stellenwert beigemessen.
- 1.2 Mit einer periodischen Überprüfung des Zonenplanes wird eine massvolle bauliche Entwicklung gefördert. Die hohe Lebens- und Wohnqualität soll vor allem auch für Familien erhalten und gefördert werden.
- 1.3 Die Natur- und Heimatschutzvorschriften werden durchgesetzt. Es soll unsere wertvolle Landschaft und Bausubstanz erhalten.
- 1.4 In der Einheit unserer Gemeinde soll die Vielfalt Platz finden.
- 1.5 Die Gemeinde zählt auf die Eigenverantwortung der Einwohnerinnen und Einwohner.
- 1.6 Gutes tun und darüber reden.
- 1.7 Die Schulstandorte unserer Gemeinde sollen nach Möglichkeit erhalten werden. Dazu braucht es eine genügende Schülerzahl.
- 1.8 Wir betreiben ein aktives Standortmarketing und positionieren uns als Paradies im Grünen.

## **2. Wirtschaft und Arbeit**

---

- 2.1 Durch regelmässige Kontakte mit hier ansässigen Unternehmungen wird das gegenseitige Verständnis gefördert.
- 2.2 Gute Rahmenbedingungen gewährleisten den Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen. Die Bauwilligen werden kompetent beraten und erhalten möglichst rasch einen Entscheid.
- 2.3 Die Behörde und Verwaltung stehen bei der Suche nach Bauland und/oder Gewerberäumlichkeiten beratend zur Verfügung.
- 2.4 Die Landwirtschaftsbetriebe sind für unsere Gemeinde sehr wichtig. Die Voraussetzungen für eine naturnahe und nachhaltig produzierende Landwirtschaft werden unterstützt.
- 2.5 Die verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten in der Gemeinde sollen erhalten bleiben.

### **3. Finanzen**

---

- 3.1 Die Erhaltung eines gesunden Finanzhaushaltes ist anzustreben.
- 3.2 Die Bildung von Eigenkapital wird in allen Bereichen auf eine langfristige Investitionsplanung ausgerichtet. Sie hat eine ausgeglichene Belastung zum Ziel.
- 3.3 Kostendeckende Gebühren und Abgaben sind grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip zu erheben. Sie sollen möglichst tief gehalten werden.
- 3.4 Ein wirksames Controlling bildet die Basis der finanziellen Führung.
- 3.5 Wir streben eine gesunde Konkurrenz im Steuerwettbewerb mit unseren Nachbargemeinden an.

## **4. Verkehr und Sicherheit**

---

- 4.1 Die Gemeinde setzt sich für die Optimierung von Bahn- und Busverbindungen sowie für die Verknüpfung des öffentlichen und privaten Verkehrs ein.
- 4.2 Zur Erschliessung der Gemeinde wird das kommunale Strassennetz wo nötig ausgebaut und bedarfsgerecht unterhalten.
- 4.3 Den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmer wird grosse Beachtung geschenkt.
- 4.4 Die Sicherheit der Bevölkerung ist uns wichtig. Der Ausbildung und dem Einsatz geeigneter Mittel für Feuerwehr und Zivilschutz wird Beachtung geschenkt.
- 4.5 Wir streben eine reibungslose Zusammenarbeit mit den verschiedenen Sicherheitsorganisationen – Feuerwehr, Zivilschutz, Samariter, Polizei – an.

## **5. Landschaft und Umwelt**

---

- 5.1 Die einmalige Fluss- und Weiherlandschaft unserer Gemeinde wird durch gezielte Massnahmen geschützt und erhalten. Eine schonende Nutzung für Freizeit und Erholung wird gefördert.
- 5.2 Dem Schutz der Umwelt wird grosse Beachtung geschenkt. Die Abfallbewirtschaftung wird nach dem Prinzip "vermeiden, vermindern, wiederverwerten, umweltgerecht entsorgen" geführt.
- 5.3 Die Luftreinhalteordnung wird konsequent umgesetzt.
- 5.4 Der Sanierung von Altlasten wird die nötige Aufmerksamkeit geschenkt.

## 6. Energie und Wasser

---

### Energie

- 6.1 Wir erkennen die Klimaerwärmung als Folge der menschgemachten und zunehmenden CO<sub>2</sub>-Emission und fördern die Nutzung von nichtfossilen Energieträgern. Wir befürworten energieeffizientes Bauen und streben als Mindestbaustandard für Neubauten den MINERGIE-Standard an.
- 6.2 Wir sind auch im liberalisierten Strommarkt ein verlässlicher und zuverlässiger Partner unserer Stromkunden. Wir sorgen für angemessene und faire Strompreise.
- 6.3 Wir bieten gemeinsam mit unserem Stromlieferanten strukturierte Stromprodukte an und unterstützen damit die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen.
- 6.4 Wir unterhalten ein leistungsfähiges Gasnetz.

### Wasser

- 6.5 Das bestehende Trinkwassernetz wird mit Umsicht gepflegt und laufend instandgesetzt. Eine Ausweitung des Netzes wird zurückhaltend geprüft, um die Kosten für künftige Generationen klein zu halten.
- 6.6 Mit einem aktiv betriebenen Wasserqualitäts-Sicherungssystem WQS sorgen wir für ein weiterhin einwandfreies Lebensmittel Wasser.
- 6.7 Wir bemühen uns für einen sorgfältigen Umgang mit Wasser.
- 6.8 Wir treffen Vorkehrungen für künftige "heisse Sommer", welche eine Verminderung des Quellertrages in dieser Jahreszeit zur Folge haben werden.

## **7. Soziales**

---

- 7.1 Sozialleistungen für Hilfsbedürftige werden bedarfsgerecht eingesetzt. Das Sichern der Existenzgrundlage soll das Erlangen der Selbstständigkeit erleichtern.
- 7.2 Betagte und pflegebedürftige Menschen sollen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.
- 7.3 Ältere Mitmenschen sollen den Lebensabend in Würde verbringen können.
- 7.4 Den aktuellen Jugend- und Familienfragen wird die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt.
- 7.5 Der Suchtprävention wird die nötige Beachtung geschenkt.
- 7.6 Die Integration der Ausländer wird weiterhin angestrebt.

## **8. Kultur**

---

- 8.1 Die Vereine der Gemeinde sind die Träger des kulturellen und politischen Lebens. Die Parteien beleben die politische Landschaft.
- 8.2 Die seit Jahrhunderten bestehende Sitter-Fähre Gertau am Pilgerweg Konstanz - St. Gallen soll weiterhin betrieben werden.
- 8.3 Durch das Wakker-Dorf führt ein Industrielehrpfad entlang der historischen Bauten.
- 8.4 Dem kulturellen Erbe wird grosse Beachtung geschenkt. Die Zeugen der ehemaligen Industriekultur sind - soweit möglich - der Nachwelt zu erhalten.
- 8.5 Kulturschaffende haben die Möglichkeit ihre Werke vorzustellen.
- 8.6 Gut gepflegte Friedhofanlagen sollen als Ort der Besinnung dienen.

## **9. Freizeit**

---

- 9.1 Die Gemeinde schafft gute Voraussetzungen für Vereinsanlässe sowie für Veranstaltungen von regionaler Bedeutung.
- 9.2 Die Gemeinde führt einen Koordinierungskalender.
- 9.3 Ein ausgebautes Wanderwegnetz dient der Erholung. Gepflegte Rastplätze stehen zur Verfügung.
- 9.4 Die Gemeinde sorgt dafür, dass der Hauptwiler Weiher für Badegäste zugänglich bleibt.

## 10. Behörde und Verwaltung

---

- 10.1 Mit einer rechtzeitigen, offenen und gezielten Informationspolitik fördert der Gemeinderat das Vertrauen zwischen Bevölkerung, Verwaltung und Behörden.
- 10.2 Der Gemeinderat ist bestrebt, die Kommunikation mit den verschiedenen Körperschaften zu pflegen.
- 10.3 Der Gemeinderat delegiert Aufgabengebiete - wo fachlich und wirtschaftlich sinnvoll - an Dritte und arbeitet mit anderen Gemeinden zusammen.
- 10.4 Die Gemeinde ist für Mitarbeitende ein attraktiver Arbeitgeber.
- 10.5 Die Gemeinde versteht ihre Einwohnerschaft als Kundschaft. Sie wird effizient und rasch bedient.
- 10.6 Die Gemeinde bildet Lernende aus.
- 10.7 Den Einwohnern und Behörden steht in der Gemeinde eine offene, bürgernahe und fachkompetente Verwaltung zur Verfügung.
- 10.8 Die fachliche und soziale Kompetenz wird durch Weiterbildung gefördert.
- 10.9 Die Gemeinde ist gegenüber Neuerungen in der Verwaltungsstruktur offen.
- 10.10. Dem Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit an den Arbeitsplätzen der Gemeindeverwaltung und des Bauamtes wird Beachtung geschenkt.

## Fragen zum Leitbild?

Haben Sie Fragen zu diesen Zielen?

Gerne würden wir mit Ihnen darüber reden!



Politische Gemeinde  
Hauptwil-Gottshaus  
9213 Hauptwil  
Tel. 071 424 60 60  
[www.hauptwil-gottshaus.ch](http://www.hauptwil-gottshaus.ch)  
Januar 2008